

Zu der Zwickauer Hs. der Sächsischen Weltchronik.

Von A. Hofmeister.

Der Liebenswürdigkeit des Bibliothekars der Zwickauer Ratsschulbibliothek, Herrn Dr. Stötzner, verdanke ich eine Angabe über die Herkunft der N. A. XXXII, S. 85 ff. behandelten Hs. der Sächsischen Weltchronik. Danach rühren die Worte 'Legantur cum iudicio' auf der Innenseite des Vorderdeckels (S. 87) von der Hand des Syndikus Stephan Roth († 1546), eines eifrigen Sammlers und Freundes Luthers her, der seine sämtlichen Bücher und Hss. mit diesem Vermerk versah. Seine ca. 6000 Bände umfassende Bibliothek vermachte er der Stadt Zwickau; sie bildet jetzt den Grundstock der kurz zuvor, um 1520—30 aus den Büchereien der Cistercienser-Kurie im Grünhayner Hofe und des Franziskaner-Klosters begründeten und später vornehmlich noch durch die Sammlungen des Rektors P. Plateani (1550), des Physikus P. Poach († 1622), des Rektors J. Zechendorf († 1662), des Rektors Ch. Daum (1687), des Bürgermeisters Hempel, sowie des Leipziger Univ.-Professors A. H. Clodius († 1836) vermehrten Ratsschulbibliothek¹. So ist unsere Hs. also sicher einst in Roths Besitz gewesen; über ihre früheren Schicksale lässt sich dagegen nichts ermitteln.

Die Nachricht der Sächsischen Weltchronik über den Kampf zwischen Pommern und Brandenburger (S. 122 ff.) hat, worauf mich Herr Professor M. Wehrmann in Stettin freundlichst aufmerksam macht, neuerdings noch G. Sello in den 'Geschichtsquellen des burg- und schlossgesessenen Geschlechts von Borcke' I. Band, Berlin 1901, S. 41—47 und S. 58—60 behandelt. Auch Sello bekämpft die von

1) Vgl. R. Naumann, 'Die Raths- oder Gymnasialbibliothek zu Zwickau', Serapeum IX (1848), S. 145—157. 163—169.